



Pressemitteilung

Weiter sparen heißt schließen – Unis in Not

Freiburg beteiligt sich am landesweiten Aktionstag der baden-württembergischen Universitäten zum Solidarpakt

Der Solidarpakt, mit dem das Land Baden-Württemberg die finanzielle Grundausstattung seiner Universitäten regelt, läuft in diesem Jahr aus. Ob es eine Folgevereinbarung für die kommenden fünf Jahre geben und was diese beinhalten soll, wird derzeit verhandelt. Die Universitäten sehen sich am Limit: Die Mittel für Lehre und Forschung sind seit 1998 Jahr für Jahr unverändert, wegen der Inflation heute jedoch 25 Prozent weniger wert. Hinzu kommt: Im Vergleich zu 1998 sind landesweit 40 Prozent mehr Studierende eingeschrieben, die Energiekosten haben sich verdoppelt, das Land wälzt Baukosten auf die Universitäten ab. Um über die finanzielle Lage und die Perspektiven zu informieren, beteiligt sich Freiburg am landesweiten Aktionstag der baden-württembergischen Universitäten am

Mittwoch, 21. Mai 2014, von 10 bis 16 Uhr mit einer Kundgebung und einem Infostand auf dem Platz der Alten Synagoge, 79098 Freiburg.

Bei der Kundgebung ab 10.30 Uhr sprechen Prof. Dr. **Hans-Jochen Schiewer**, Rektor der Albert-Ludwigs-Universität und Vorsitzender der Landesrektorenkonferenz (LRK), Prof. Dr. **Horst Hippler**, Präsident der Hochschulrektorenkonferenz, **Julian Zimmer**, Vorstand der Studierendenvertretung der Albert-Ludwigs-Universität, und Dr. **Helmut Waller**, stellvertretender Vorsitzender des Personalrats der Albert-Ludwigs-Universität. Zu der Veranstaltung sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg

Rektorat

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit
und Beziehungsmanagement

Abt. Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Fahnenbergplatz
79085 Freiburg

Tel. 0761 / 203 - 4302
Fax 0761 / 203 - 4278

info@pr.uni-freiburg.de
www.pr.uni-freiburg.de

Ansprechpartner:
Rudolf-Werner Dreier (Leiter)
Nicolas Scherger
Rimma Gerenstein
Mathilde Bessert-Nettelbeck
Dr. Anja Biehler
Melanie Hübner
Katrin Albaum

Freiburg, 15.05.2014

Das Motto des Aktionstags lautet: „Weiter sparen heißt schließen“. „Wenn bei der Finanzierung der Universitäten lediglich der Status quo erhalten wird, bedeutet das Schließung von Studiengängen und Einrichtungen und den Verlust der Wettbewerbsfähigkeit“, sagt Hans-Jochen Schiewer. Sofern die Budgets nicht erhöht werden, bedeutet das für Freiburger Studierende möglicherweise weniger Studienplätze, weniger Betreuung und Beratung, weniger Tutorate, weniger Laborplätze oder kürzere Öffnungszeiten der Bibliotheken. In der gesamten Universität besteht die Gefahr, dass sich die ohnehin angespannte Personalsituation in Lehre, Forschung und Verwaltung noch verschärft und dringend erforderliche Bau- und Sanierungsvorhaben nicht realisiert werden können.

Um diese Konsequenzen abzuwenden, fordern die Universitäten unter anderem eine einmalige Erhöhung von drei Prozent der Grundfinanzierung, einen Inflationsausgleich sowie die Deckung des Defizits bei den Energie- und Betriebskosten.

Pressemitteilung der LRK:

http://www.pr.uni-freiburg.de/pm/2014/lrk_pm_aktionstag

Kernforderungen der Landesuniversitäten:

<http://www.pr.uni-freiburg.de/pm/2014/kernpunkte>

Flyer zum landesweiten Aktionstag:

http://www.pr.uni-freiburg.de/pm/2014/flyer_aktionstag/

Informationen zum landesweiten Aktionstag auf Facebook:

www.facebook.com/uni.aktionstag

Hintergrundinformationen zum Solidarpakt auf der Webseite der LRK:

www.lrk-bw.de/aktuelles

Die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg erreicht in allen Hochschulrankings Spitzenplätze. Forschung, Lehre und Weiterbildung wurden in Bundeswettbewerben prämiert. Mehr als 24.000 Studierende aus über 100 Nationen sind in 188 Studiengängen eingeschrieben. Etwa 5.000 Lehrkräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung engagieren sich – und erleben, dass Familienfreundlichkeit, Gleichstellung und Umweltschutz hier ernst genommen werden.